

# A crown for a king

Von Micawber

## 1

„Bitte, bitte verlass mich nicht, meine Sonne... Sterne... .“

Daenerys presste mit letzten Kräften den Körper ihres sterbenden Khals an sich, sah mit an, wie er verzweifelt nach Luft rang, sah das Blut, das aus seinem Mund tropfte. Mit weit aufgerissenen Augen sah er sie an, wissend, dass sie die Letzte war, die er in Erinnerung tragen würde, auf seinem Weg in die Länder der Nacht.

„Yer jalan atthirari anni.... Anha zhilak yera... .“

Ein letztes Mal bäumte er sich auf, um sie zu küssen und ihr das silberne Haar aus dem Gesicht zu streichen. Er lächelte dabei, die ganze Zeit. Daenerys lächelte unter Tränen, verzweifelt. Sie wusste, dass sie ihn nicht retten konnte und doch konnte sie ihn nicht los lassen. Sie war zu stark um ihn dort einfach allein zum Sterben zurück zu lassen.

„Ich liebe dich auch, meine Sonne... .“

Drogo brach leblos zusammen.

Daenerys blickte gebrochen in seine leeren Augen und spürte eine eisige Kälte durch ihren Körper ziehen. Eisiger noch, als der schlimmste Winter, den die Nordmänner je beschrieben hatten.

Drogo war alles, was sie jemals besitzen wollte, er liebte sie und zeigte ihr, dass sie seine Khaleesi war. Bei ihm fühlte sie sich so geborgen und sicher. Die einzigen Dinge, die sie sich in ihrem kläglichen Leben so gewünscht hatte.

Und nun sollte all das bereits vorbei sein?

In ihrer Trauer und Angst bemerkte sie nicht, dass ihr Bruder Viserys und Drogos Blutreiter Qotho ins Zelt getreten waren.

Während Qotho sich dem Leichnam des Khals widmete, kniete sich Viserys zu ihr herunter und nahm sie von hinten in die Arme.

„Sei nicht traurig, kleine Schwester...“, flüsterte er ihr ins Ohr, „... jetzt haben wir endlich einen Khal, der uns auch wirklich dorthin bringt, wo wir hin wollten.“

Ein triumphales Lächeln legte sich auf sein Gesicht, während sich zwei Reiter des Khalasars um sie herum positionierten.

Viserys löste die Umarmung, erhob sich und trat auf Qotho zu, während die Reiter Daenerys ergriffen und sie grob aufrichteten.

„Das hier, kleine Schwester, ist unser neuer Khal. Khal Qotho.“

Daenerys schrie auf, versuchte sich aus dem Griff der Reiter zu lösen.

„Du warst das?! Du hast ihn getötet?!“

Viserys zog unschuldsbeteuernd die Augenbrauen hoch, trat auf sie zu und strich mit

einem Finger über ihre Wange.

„Aber Dany, so etwas würde ich dir niemals antun.“

Sein Blick fiel in Richtung des Zelteingangs in dem nun die Frau stand, die Daenerys persönlich aus der Sklaverei gerettet hatte.

Sie hielt eine kleine Flasche mit brauner Flüssigkeit in der Hand und nickte Viserys und Qotho rechthaberisch zu.

„Ich sagte euch doch, dieses unscheinbare Getränk trinkt man nur einmal.“

Daenerys war außer sich. Trauer, Wut, Angst, all das stieg erneut in ihr auf. Unter Tränen blickte sie ihren Bruder fragend an, der aber schien nahezu euphorisch zu sein.

„Das Leben ist manchmal hart und ungerecht, kleines Schwesterchen. Das musste ich damals leider auch schmerzlich anerkennen, als du unsere Mutter getötet hast. Aber sei unbesorgt, Qotho wird uns allen nun ein besserer Khal sein.“

Er ließ von ihr ab, blickte noch einmal auf Drogo herab und nickte Qotho zu.

„Sattelt die Pferde, wir reiten im Morgengrauen nach Quarth! Meine Schwester reitet direkt hinter mir, nehmt ihr sämtliche Waffen ab! Ach, und was ihre Zofen betrifft... tötet sie!“

„Nein!“

Daenerys trat nach ihrem Bruder, wurde jedoch durch die Reiter zu Boden gestoßen. Viserys und Qotho verließen das Zelt, während ihr ihre beiden Dolche gewaltvoll abgenommen wurden.

Einer der Reiter stieß einen Holzfahl in den sandigen Boden, während der andere sie mit einem Lederriemen daran fesselte.

„Nein! Hört auf! Ich bin eure Khaleesi!“, schrie sie, versuchte dabei, nach den Reitern zu treten, bis sie einen heftigen Schlag gegen den Kopf spürte und alles um sie herum dunkel wurde.